

UNSERE BVV-FRAKTION



Ursula Küning | Fraktionsvorsitzende
Ausschüsse: Eingaben und Beschwerden |
Soziales und Bürgerdienste
ursula.kuenning@gruene-neukoelln.de



Bernd Szczepanski | Fraktionsvorsitzender
Ausschüsse: Umwelt- und Naturschutz | Soziales und
Bürgerdienste | Integration | Verkehr, Tiefbau und
Ordnung
bernd.szczepanski@gruene-neukoelln.de



Samira Tanana | stellv. Fraktionsvorsitzende
Ausschüsse: Jugendhilfeausschuss | Integration
samira.tanana@gruene-neukoelln.de



André Schulze | stellv. Fraktionsvorsitzender
Ausschüsse: Haushalt, Wirtschaft, Verwaltung und
Gleichstellung | Gesundheit | Geschäftsordnung
andre.schulze@gruene-neukoelln.de



Sofie Krotter
Ausschüsse: Bildung, Schule und Kultur |
Eingaben und Beschwerden
sofie.krotter@gruene-neukoelln.de



Christian Hoffmann
Ausschüsse: Haushalt, Wirtschaft, Verwaltung und
Gleichstellung | Sport | Umwelt- und Naturschutz |
Grünflächen
christian.hoffmann@gruene-neukoelln.de



Bertil Wewer | im BVV-Vorstand
Ausschüsse: Stadtentwicklung und Wohnen |
Verkehr, Tiefbau und Ordnung | Geschäftsordnung
bertil.wewer@gruene-neukoelln.de



Christoph Kopp
Ausschüsse: Gesundheit | Sport |
Bildung, Schule und Kultur
christoph.kopp@gruene-neukoelln.de



Christa Emde
Ausschüsse: Stadtentwicklung und Wohnen |
Grünflächen
christa.emde@gruene-neukoelln.de

UNSER STADTRAT



Jochen Biedermann
Bezirksstadtrat für
Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste
jochen.biedermann@gruene-neukoelln.de

V.i.S.d.P.: Bernd Szczepanski | BVV-Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen Neukölln | Karl-Marx-Straße 83 | 12043 Berlin

FRAUEN UND

Wir machen Politik von, für und mit Frauen und kämpfen für **GLEICHBERECHTIGUNG**. Dabei haben wir besonders die Bedarfe von Mädchen und jungen Frauen mit Fluchtgeschichte im Blick. In der Gropiusstadt haben wir uns für die Ausweitung des Mädchen- und Frauen-Sportfests stark gemacht. Straßen sollen zukünftig nur noch nach Frauen (um)benannt werden für mehr **SICHTBARKEIT** im öffentlichen Raum. Um Angsträume in ganz Neukölln zu beseitigen, setzen wir uns für bessere Beleuchtung an dunklen Orten ein.

...LSBTIQA* GESTÄRKT

Die Gewalt gegen LSBTIQA* in Neukölln nimmt zu. Seit 2019 fordern wir in der BVV deshalb eine*n **QUEER-BEAUFTRAGTE*IN**. Jetzt muss sich das Bezirksamt beim Senat für die Finanzierung einsetzen.

Wir haben erreicht, dass Formulare der Neuköllner Verwaltung **GESCHLECHTERGERECHT** sind – im Sinne des Bundesverfassungsurteils zum „dritten Geschlecht“. Das Standesamt Neukölln ist berlinweit zum Anlaufpunkt für Menschen geworden, die ihren Geschlechtseintrag ändern lassen.

LSBTIQA* = lesbische, schwule, bisexuelle, trans, inter, queere, asexuelle Menschen

MEHR PERSONAL FÜRS BEZIRKSAMT

Die Zeit der Personaleinsparungen ist vorbei. Nach unserem jahrelangem Bemühen und durch Beschlüsse des rot-rot-grünen Senats wird wieder mehr Personal eingestellt – fast 300 zusätzliche Stellen seit 2016.

Das reicht uns noch lange nicht aus. Deshalb bleiben wir dran und setzen uns weiter für mehr Personal und eine **INKLUSIVE** und **DIVERSE VERWALTUNG** ein, die Neuköllns Vielfalt repräsentiert.

Transgender by Guilherme Furado | Noun Project

PROGRESSIVE DROGENPOLITIK

Wir setzen auf Prävention und Beratung statt Kriminalisierung. Seit Jahren haben wir dafür gekämpft: 2017 wurde Neuköllns erstes **DROGENKONSUMMOBIL** in der Karl-Marx-Straße eingerichtet und 2019 durch einen festen Drogenkonsumraum ersetzt. Seit 2020 steht ein Drogenkonsummobil an der Hermannstraße. Konsument*innen können diese Orte in Würde und unter hygienischen Bedingungen nutzen. So werden Anwohner*innen und Konsument*innen geschützt.

GUTE SCHULEN FÜR NEUKÖLLN

Wir haben Druck gemacht beim **SCHULNEUBAU**: Das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium in Buckow soll im Herbst 2021 fertig werden, der Neubau einer Grundschule am Koppelweg wurde Anfang 2021 beschlossen. Auch bei der Clay-Oberschule in Rudow geht es voran. Wir unterstützen die Pläne für eine Gemeinschaftsschule auf dem ehemaligen St-Jacobi-Friedhof und einen Schulhof für die Konrad-Agahd-Schule.

Immer wieder setzen wir uns dafür ein, dass der Bezirk mit Städtebaufördermitteln in den **AUSBAU** und die **SANIERUNG** unserer Neuköllner Schulen investiert, zum Beispiel in das Erst-Abbe-Gymnasium, in die Elbe-Schule oder den Schulhof der Kepler-Schule.

Ein weiterer Erfolg: Dank 12.000 Unterschriften aus dem Bürger*innenbegehren „Saubere Schulen“ der Initiative „Schule in Not“ konnten wir 2020 in der BVV die **REKOMMUNALISIERUNG** der Schulreinigung beschließen. Jetzt ist es Aufgabe des Bezirksamts dafür zu sorgen, dass die Schulreinigung bald wieder vom Bezirk übernommen wird – zu fairen Arbeits- und für gute Lernbedingungen.

School book by sandra | Noun Project

FAIR TRADE TOWN

Neukölln hat sich auf den Weg zur **FAIR TRADE TOWN** gemacht – durch unsere jahrelange Initiative. Der Bezirk wird 2021 nahezu alle Kriterien erfüllen. Wir freuen uns, dass es seit 2018 eine Nachhaltigkeitsbeauftragte im Bezirksamt gibt.

Wir haben angestoßen, dass das Bezirksamt bei jedem Einkauf auf **SOZIAL-ÖKOLOGISCHE KRITERIEN** achtet: Ob fair produzierte Natursteine bei Bauvorhaben, faire Sportbekleidung und Bälle in Vereinen oder fair gehandelte Lebensmittel ohne Plastik-Einweggeschirr in der Rathaus-Kantine.

An Neuköllner Schulen liegt der Anteil an **BIO-ESSEN** 2021 schon bei 50 Prozent. An den Grundschulen hat der rot-rot-grüne Senat für **KOSTENLOSES SCHULESSEN** gesorgt. Unsere Fraktion setzt sich dafür ein, dass das auch während des Lockdowns so bleibt – gerade für finanziell schwache Familien.

KIEZKULTUR GESCHÜTZT

Kieze sind Orte der Begegnung. Gemeinsam mit unserem Stadtrat Jochen Biedermann kämpfen wir **GEGEN VERDRÄNGUNG** von Kleingewerbe und Kiez-Institutionen – bis zum bitteren Ende auch für das Syndikat. Jetzt braucht es schnellstens einen neuen Ort.

Damit unsere Kieze gegen nächtlichen Lärm und Verdrängung geschützt werden, haben wir ein **TOURISMUSKONZEPT** initiiert. Dafür wurde ein Tourismusbeirat eingerichtet. Auf unseren Antrag hin hat das Umwelt- und Naturschutzamt Lärmhotspots ermittelt. Im Reuterkiez haben wir bereits **LÄRM-SCHUTZMASSNAHMEN** auf den Weg gebracht: Zusätzliche Kneipen und Restaurants werden dort zum Beispiel nur noch in Ausnahmefällen genehmigt.

Vote by HeadsOfBirds | Earth by wira wianda | Noun Project

SOZIALES NEUKÖLLN

Mit unserem Stadtrat Jochen Biedermann setzen wir uns für Menschen mit **MIETSCHULDEN** ein. Ein Präventionsteam aus fünf Sozialarbeiter*innen bietet Unterstützung und klingelt auch zu Hause an. Über 200 Wohnungen konnten so erhalten und Zwangsräumungen verhindert werden. Die Ablehnungsquote des Jobcenters bei Mietschuldenübernahme wurde gesenkt. Eine unabhängige, kostenlose **SOZIAL-BERATUNG** bietet an vier Orten schnelle Hilfe.

Durch großen Einsatz konnte Jochen Biedermann 2017 die Schließung eines Obdachlosenheims in letzter Minute verhindern. Der Bezirk hat Kooperationen zwischen Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften und freien Trägern initiiert, um die Zahl der **WOHNUNGEN FÜR WOHNUNGSLOSE** zu erhöhen. Bei neuen Einrichtungen legen wir Wert darauf, dass es Angebote für Frauen und Familien gibt.

Wir haben uns erfolgreich für ein **STREET-WORKING**-Projekt für aufsuchende Obdachlosenarbeit eingesetzt, das von der Senatsverwaltung unterstützt wird.

FÜR MEHR BETEILIGUNG

Wir machen Politik mit den Neuköllner*innen, nicht über ihre Köpfe hinweg. Deshalb haben wir erfolgreich bezirkliche Leitlinien für echte **BÜRGER*INNEN-BETEILIGUNG** gefordert. Wir freuen uns über die Anlaufstelle für Bürger*innenbeteiligung – eine langjährige grüne Forderung.

In Neukölln gibt es dank grüner Stadtentwicklungspolitik derzeit neun **QUARTIERSMANAGEMENT**-Gebiete. Das sind Kieze, in denen Beteiligung vor der eigenen Haustür gelebt wird. 2021 sind der Harzer Kiez, Neubritz und die Gropiusstadt dazugekommen.

Care by Blaise Sewell | Noun Project

GRÜN wirkt.

BILANZ DER GRÜNEN FRAKTION IN DER BVV NEUKÖLLN SEIT 2016

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
FRAKTION IN DER NEUKÖLLNER BVV



GEGEN TEURE MIETEN...

Gemeinsam mit unserem Stadtrat Jochen Biedermann haben wir den **MILIEUSCHUTZ** für Neukölln erkämpft. Damit können mietpreistreibende Modernisierungen und spekulative Hausverkäufe verhindert werden. Nicht nur der gesamte Neuköllner Norden, auch der Kiez um die Germaniapromenade, sowie Teile von Britz und der Gropiusstadt stehen inzwischen unter Milieuschutz.

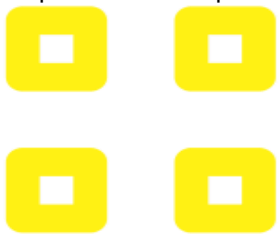
Mithilfe des bezirklichen **VORKAUFSRECHTS** konnten mehr als 700 Wohnungen dem Spekulationsmarkt entzogen werden. Fast 70 Abwendungsvereinbarungen wurden abgeschlossen und die Umwandlung in Eigentumswohnungen so verhindert.

Eine kostenlose **MIETER*INNENBERATUNG** gibt es mittlerweile an zehn Orten – während der Pandemie auch telefonisch. Und auch im Bezirksamt gibt es eine Ansprechperson für Hausgemeinschaften und Mieter*innen.

UND VERDRÄNGUNG

Wir haben den **NEUBAU** von bezahlbaren Wohnungen voran gebracht und einen Anteil von Sozialwohnungen verbindlich festgeschrieben, zum Beispiel am Mariendorfer Weg und auf dem Gelände des ehemaligen Spaßbades Blub. Mit dem **NEUKÖLLNER MODELL** nimmt unser Stadtrat Investor*innen in die Pflicht: 30 % des zusätzlich entstehenden Wohnraums muss mietpreisgebunden sein, an den Kosten für Kitas und Schulen im Kiez müssen sie sich beteiligen.

Wir haben mit einer grünen Stadtentwicklungspolitik dafür gesorgt, dass **MODERNISIERUNGEN** sozial verträglich ablaufen. Mit Vereinbarungen hat der Bezirk Mieterhöhungen verbindlich begrenzt, zum Beispiel in der Gropiusstadt.



House by Ralf Schmitzer | Global warming by Amos Kolb Gormey | Noun Project

MEHR UMWELT- UND

Wir schützen unsere Stadtnatur. Um die **ARTEN- VIELFALT** zu bewahren, haben wir uns für mehr Blühstreifen, Insekten- und Amphibienschutz stark gemacht. Wir haben dafür gesorgt, dass auf Grünflächen weniger gemäht wird und Bäume nachgepflanzt werden. Außerdem haben wir uns für die „WeinKultur“ im Koppelweg und die Erneuerung der Steganlage um den Teich in der Hasenheide eingesetzt.

...KLIMASCHUTZ

Die BVV hat den Klimanotstand für Neukölln ausgerufen und wir konnten unsere Forderung nach einer***m KLIMASCHUTZ**-Beauftragten durchsetzen.

Auf unsere Initiative hin wird bei Neubauten auf den Einsatz **ERNEUERBARE ENERGIEN** hingewirkt. Dächer und Fassaden bezirkseigener Gebäude werden in Zukunft begrünt. Wir haben dem Bezirk ein **SOLAR-AUSBAUZIEL** gesetzt: Bis 2030 sollen alle geeigneten Dächer öffentlicher Gebäude zur Erzeugung von Solarenergie genutzt werden. Schon in diesem Jahr geht es mit den Schulen los.

Wir wollen private **SILVESTERBÖLLEREI** reduzieren und möchten die Corona-bedingten Verkaufsverbote des letzten Jahres dauerhaft festschreiben.

INKLUSIVES NEUKÖLLN

Wir sorgen dafür, dass Politik und Verwaltung alle Neuköllner*innen im Blick haben und gleichberechtigte Teilhabe verwirklichen. Einen Aktionsplan zur Umsetzung der **UN-BEHINDERTENRECHTS-KONVENTION** im Bezirk treiben wir voran. Auf unsere Initiative veröffentlicht das Bezirksamt jetzt viele Informationen in **LEICHTER SPRACHE**.

Networking by alex setyawan | Noun Project

VIELFÄLTIGES

Neukölln ist divers. Deshalb setzen wir mit unserem Vorsitz im **INTEGRATIONS AUSSCHUSS** die Lebensrealität migrantischer Communities auf die Tagesordnung und streiten für eine zeitgemäße Migrationspolitik. Zusammen mit dem Migrationsbeirat haben wir uns erfolgreich für die Weiterfinanzierung migrantischer Selbstorganisationen in Neukölln eingesetzt.

Nach 15 Jahre grünem Einsatz und im Dialog mit Zivilgesellschaft, postkolonialen Initiativen und den Anwohnenden wurde Ende 2020 die **UMBENENNUNG** der nach einem Kolonialverbrecher benannten Wissmannstraße beschlossen. Wir freuen uns 2021 auf die **LUCY-LAMECK-STRASSE**. Und setzen uns weiter für die geschichtliche Aufarbeitung von Kolonialverbrechen in Neukölln ein.

...NEUKÖLLN

Wir haben uns erfolgreich für einen **MUSLIMISCHEN FRIEDHOF** in Neukölln eingesetzt. Nicht fernab des Bezirks, sondern auf dem Lillienhofriedhof gibt es nun Bestattungsflächen für Neuköllner*innen muslimischen Glaubens.

Damit Menschen, die hierher flüchten mussten, in Neukölln neu beginnen können, wollen wir genug **WOHNRAUM FÜR GEFLÜCHTETE** schaffen. Gelungen ist uns das mit der Unterkunft für rund 100 Geflüchtete im Töpchiner Weg, die 2021 eröffnen wird.

Wir haben uns dafür engagiert, dass das **BERLIN GLOBAL VILLAGE** im Frühjahr 2021 seine Arbeit aufnimmt: Ein Eine-Welt-Zentrum auf dem Gelände der ehemaligen Kindl-Brauerei, in dem Initiativen und Vereine an gesellschaftlichem Wandel und globaler Gerechtigkeit arbeiten. Über die letzten Jahre haben wir außerdem den Austausch mit unseren **PARTNER-STÄDTEN** intensiviert.

Protest | Noun Project

KLARE KANTE GEGEN RECHTS

Neukölln wird seit 2016 von über 70 rechtsextremen Anschläge terrorisiert. Statt Ermittlungserfolgen häufen sich Pannen. Wir kämpfen für die **AUFKLÄRUNG** und ein **ENDE DES TERRORS**. 2020 haben wir in der BVV erfolgreich die Forderung nach einem Sonderermittler unterstützt und fordern weiterhin einen Untersuchungsausschuss im Berliner Abgeordnetenhaus.

Seit 2016 sitzt die AfD in der BVV Neukölln und blockiert die bezirkspolitische Arbeit. Wir verteidigen unser vielfältiges Neukölln **GEGEN ANGRIFFE VON RECHTS** und benennen ihre Vorstöße als das, was sie sind: menschenfeindliche und rassistische Hetze.

NEUKÖLLN FÜR JUNG...

Wir machen Platz für die Jugend: Erfolgreich haben wir für den Neubau eines **JUGENDCLUBS** im Reuterkiez und neue Räumlichkeiten für den Jugendtreff Sunshine Inn in der Weißen Siedlung gekämpft. Außerdem haben wir erreicht, dass der Neuköllner „MitMachZirkus“ Mondeo bis 2023 weiterfinanziert wird.

UND FÜR ALT

Mit Jochen Biedermann ist es gelungen, die Beratungszeiten der **SENIOR*INNENBERATUNG** auszuweiten und eine Strategie gegen soziale Isolation im Alter umzusetzen. 2020 wurde nach langjährigem grünen Einsatz eine neue Senior*innen-**FREIZEITSTÄTTE** in Alt-Rudow eröffnet. Zum ersten Mal seit Jahren gibt es wieder hauptamtliches Personal für die Freizeitstätten. Weil **TEILHABE** nicht vom Geldbeutel abhängen darf, arbeiten wir weiter an einem vielfältigen, kostenlosen Programm über Generationen hinweg.

MOBILITÄTSWENDE...

Wir wollen ein Neukölln fürs Rad und zu Fuß, autofreie Kieze, Parks statt Parkplätze.

Wir haben uns für den **GESCHÜTZTEN FAHRRADWEG** auf der Karl-Marx-Straße eingesetzt und mit Fahrradaktivist*innen erkämpft, dass die Hermannstraße ab 2021 endlich einen sicheren Fahrradweg bekommt. Wir haben die ersten **FAHRRADSTRAßEN** im Bezirk vorangebracht, zum Beispiel in der Weserstraße, die 2021 verlängert wird. Und wir sorgen mit Anträgen in der BVV für eine gute Anbindung des Neuköllner Südens an die geplante Y-Radschnelltrasse zur Innenstadt.

Schon in der ersten Corona-Welle haben wir uns dafür stark gemacht, dass Straßen temporär für den Autoverkehr geschlossen und zu **SPIELSTRAßEN** wurden.

EINGELEITET

In Neukölln sind über 2.000 **FAHRRADSTELLPLÄTZE** neu geschaffen worden. Endlich konnten wir durchsetzen, dass neue Abstellplätze auch auf der Straße und auf Parkplätzen entstehen. Im Bezirksamt können Bürger*innen kostenlos Lastenräder ausleihen. Wir haben eine Machbarkeitsstudie für **PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG** in Nord-Neukölln erreicht und begleiten jetzt ihre Umsetzung.

Weil **DURCHGANGSVERKEHR** nicht in unsere Kieze gehört, setzen wir uns für Sperrungen im Richard- und Reuterkiez und für verkehrsberuhigte „Kiezblocks“ im Schiller- und Kranoldkiez ein. Auf unsere Initiative soll 2021 die „Rixdorfer Schnalle“ geschlossen werden, um den Richardplatz zu entlasten.

Und wir haben noch viel vor: Mehr Fahrradstraßen. Mehr geschützte Radwege. Und mehr sichere Straßenüberquerungen für Senior*innen und für Kinder auf dem Weg zur Schule.

Bike by Larea | Shoe by NOVITA ASTR | Noun Project

FÜR EIN OFFENES, SOZIALES UND GRÜNES NEUKÖLLN

Seit 2016 bildet unsere Grüne Fraktion mit der SPD-Fraktion eine Zählgemeinschaft, in der wir grüne Politik für den Bezirk umsetzen. Mit neun Bezirksverordneten sind wir die drittstärkste Fraktion in der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung (BVV). Unser Stadtrat Jochen Biedermann ist im Bezirksamt für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste zuständig.

VOR, WÄHREND UND NACH DER PANDEMIE

Gerade in der Corona-Pandemie zeigt sich: Wir brauchen grüne Politik in Neukölln. Für einen solidarischen Bezirk. Für eine breite öffentliche Vorsorge. Für Straßen, auf denen mehr Platz ist für alle Menschen. Für Grün vor der Haustür, gut ausgestattete soziale Einrichtungen und eine vielfältige Kiezkultur.

FRAGEN ODER IDEEN?

Melden Sie sich bei uns!

Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion in der BVV Neukölln
Zimmer A308 / A462
Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin

030 90239 3541 // 030 90239 2773
fraktion@gruene-neukoelln.de
www.gruene-neukoelln.de/bvv

